

Gemeinderat von Zürich

02.09.98

Postulat

von Renate Fässler (SP)  
und 19 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 98/275

Ich bitte den Stadtrat zu prüfen ob bzw. wie er die Erfahrungen aus dem Projekt „Wärmeverbund Wipkingen“ auch in anderen Stadtkreisen anwenden kann.

Begründung:

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich baut in der Region Nordbrücke, Rousseaustrasse und Imfeldstrasse einen Wärmeverbund mit einer Wärmepumpe. Im Rahmen der Planung des Kanalabschnittes in der Röschibach- / Rotbuchstrasse und der Überbauung des Bahneinschnittes Wipkingen wurde die Idee „Wärme aus Abwasser zu Heizzwecken“ zu nutzen verwirklicht; ab 1999 werden ca. 800 Wohnungen mit Wärme aus Abwasser beheizt. Die Abwasserkanäle in der Röschibach- und Rotbuchstrasse wurden ersetzt. Mit einem Rinnenwärmetauscher wird künftig im Kanalabschnitt Rotbuchstrasse dem Abwasser Wärme entzogen, der ‚Wärmeverbund Wipkingen‘ nutzt die Abwärme und ersetzt pro Jahr rund 500 000 Liter Heizöl. Nicht nur Wipkingen wartet auf sauberere Luft. Jährlich werden in der Stadt Zürich vom über 900 km langem Abwasserkanalnetz einige Kilometer ersetzt oder saniert. An der Stadtratssitzung vom 19.8.98 wurde z.B. die Erneuerung der Kanalisation in der Lägerstrasse, der Brauer- und Feldstrasse sowie in der Goldbrunnenstrasse beschlossen.

*Handwritten signatures:*  
Jean. Ferrillet, Joe A. Manser, Renate Fässler, J. Gaois-Schäro, St. Bock, St. Schmid, A. Elm, A. E. ...  
St. Bock, St. Schmid, A. Elm, M. Spring, ...  
Rolf ...  
Seite 1 von 1